

tage, Train-the-Trainer-Kurse und ein Mentorenprogramm sowie die Qualifizierung der Dozenten hierfür. Die Weiterbildung Allgemeinmedizin ist damit Vorreiter für alle anderen Gebiete bezüglich innovativer Elemente in der Weiterbildung, die die Qualität und Effizienz der Weiterbildung optimieren.

Produkte und Publikationen der AGs der Sektion haben hier wertvolle Hilfestellungen in den vergangenen Monaten geboten. Bundesländer, die sich noch nicht an einen Antrag gewagt haben, stehen somit wertvolle Hilfestellungen zur Verfügung. Auf der Webpräsenz der Sektion werden jetzt u.a. Checklisten für Train-the-Trainer-Kurse, eine Checkliste für Mentoring und ein einheitlicher Evaluationsbogen für Seminarprogramme zur Verfügung gestellt (ein Besuch der Website lohnt sich!).

Die AG Seminarprogramme erarbeitet aktuell darüber hinaus Inhalte für ein Schulungskonzept von Dozierenden in Seminarprogrammen. Eine mögliche Themenliste zur inhaltlichen Ausgestaltung von Seminarprogrammen wurde finalisiert und ein „Werkzeug-

koffer“ mit Dokumenten, Vordrucken und Organisationshilfen für die Vorbereitung, Durchführung sowie Nachbereitung von Seminarprogrammen wird aktuell erarbeitet. Die AG Akkreditierung hat die Visitation von Krankenhäusern fortgesetzt, um an den Qualitätsindikatoren für eine Verbundweiterbildung plus weiter zu arbeiten. Die AG Evaluation führte diverse Telefonkonferenzen zu den Themen Entwicklung der KW und der einzelnen AGs und deren Einfluss auf die AG Evaluation durch. Besondere Themen waren hierbei die Sammlung der bisherigen Evaluationsbögen für Seminartage, TTT und Mentoring und die damit verbundenen zukünftigen Wege der Zusammenarbeit auf Bundesebene. Die AG Digitale Lösungen hat sich umfangreiche Gedanken zu den Anforderungen eines zukünftigen, die KW-Programme unterstützenden IT-Programms gemacht. Hierin sind sowohl administrative wie auch didaktische Aspekte von Vorprojekten eingeflossen.

Die Möglichkeit, in einer AG aktiv zu sein, hat ganz nebenbei zu neuen

Mitgliedschaften von engagierten Kolleginnen und Kollegen geführt. So ist die Arbeit der Sektion aktuell ein zugkräftiger Motor für die Implementierung von Aspekten der „Verbundweiterbildung plus“ in die KWs in Deutschland.

Wie jedes Jahr zeigen wir an dieser Stelle auch wieder die aktuelle Statistik zur Entwicklung der Zahl der Facharztanerkennungen. Wir freuen uns schon, die Effekte der KWs im Laufe der Zeit auch hier zu sehen.

Allen Mitgliedern unser herzliches Dankeschön für ihr Engagement, das ein Ehrenamt oft weit überschreitet!

*Jost Steinhäuser, Jean François Chenot*

#### Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Jost Steinhäuser  
Institut für Allgemeinmedizin  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Universität zu Lübeck  
Ratzeburger Allee 160  
23538 Lübeck  
Tel.: 0451 3101-8000  
jost.steinhaeuser@uksh.de

## Bericht der Arbeitsgruppe WiForMFA 2017 (Wissenschaft und Forschung für Medizinische Fachangestellte)

### Ziele

Die AG WiForMFA zielt darauf ab, durch Forschung mit und für MFA, Mitarbeit in und an innovativen Themen für die Berufsgruppe sowie aktive Teilnahme an praxisnaher Forschung, die Rolle der MFA im Primärversorgungs-Team weiter zu stärken.

### MFA beim DEGAM-Kongress

2016 stand für die AG die Erstellung eines ausführlichen Programms beim 50. DEGAM-Kongress in Frankfurt am Main im Mittelpunkt. Schon beim Arbeitsgruppentreffen am Eröffnungstag konnten wir mehr als 25 interessierte MFA begrüßen. In einer Arbeitsphase entstanden die Themenschwerpunkte für die nächsten Monate. U.a. wurde festgelegt, dass die Weiterentwicklung des Berufsbildes der MFA sowie auch die Rolle der

MFA in den DEGAM-Leitlinien bearbeitet werden sollen.

Beim aktuellen DEGAM-Kongress in Düsseldorf sind verschiedene interprofessionelle Workshops an allen Kongress-tagen geplant. Vor allem am Samstag (23. September 2017) sind drei Workshops speziell für die Belange der MFA vorgesehen (siehe [www.degam2017.de](http://www.degam2017.de)).

### Themenschwerpunkte

Die AG-Mitglieder haben zwischenzeitlich mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt und nach ausführlicher Recherche zwei DEGAM-Leitlinien ausgewählt, um hier die Rolle der MFA zu definieren, einen möglichen (Arbeits-)Prozess für die MFA zu erarbeiten und das Ergebnis nach Abstimmung den entsprechenden Gremien zur Übernahme zu empfehlen bzw. in die bestehenden Leitlinien zu integrieren. Ebenfalls

sind erste Gespräche mit verschiedenen Instituten geführt worden, um eine mögliche Studie zur Erweiterung der Kompetenzen von MFA durchzuführen.

### Treffen 2017

Die Arbeitsgruppe tauscht sich regelmäßig alle drei Monate über Telefonkonferenzen aus, zusätzlich ist ein Treffen für den 2. September 2017 geplant.

*Karola Mergenthal, Ingrid Gerlach*

#### Korrespondenzadresse

Dr. rer. med. Karola Mergenthal, M.Sc.PH  
Institut für Allgemeinmedizin  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt a. Main  
Mergenthal@allgemeinmedizin.  
uni-frankfurt.de